



Curriculum Vitae Prof. Dr. Hans-Rudolf Bork



Name: Hans Rudolf-Bork

Forschungsschwerpunkte: Integrative Ökosystem- und Landschaftsforschung, Geoarchäologie, Bodenkunde, Hydrologie, Geomorphologie, Analyse der Folgen des Einsatzes von Technik in der Landwirtschaft

Der Geograph und Geoökologe Hans-Rudolf Bork untersucht die Wechselwirkung zwischen menschlichen Kulturen und den Veränderungen der Ökosysteme. Besonders interessiert ihn der Einfluss des Menschen auf den Boden, aber auch die Auswirkung von extremen Wetterereignissen.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2010 Direktor des Instituts für Ökosystemforschung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 2000 - 2009 Direktor des Ökologie-Zentrums der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- seit 2000 Professor für Ökosystemforschung (C4/W3) an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- 1996 - 1999 Professor für Landschaftsökologie und Bodenkunde (C4) am Institut für Geoökologie der Universität Potsdam
- 1992 - 1999 Wissenschaftlicher Direktor des Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) in Müncheberg
- 1989 - 1992 Professor für Regionale Bodenkunde (C3) am Institut für Ökologie der Technischen Universität (TU) Berlin
- 1988 - 1989 Professor für Geoökologie (C2) am Institut für Geographie der Technischen Universität (TU) Braunschweig
- 1980 - 1988 Wissenschaftlicher Angestellter bzw. Hochschulassistent am Institut für Geographie der TU Braunschweig

- 1988 Habilitation für Physische Geographie und Geoökologie an der TU Braunschweig
- 1982 Promotion an der TU Braunschweig
- 1978 Diplom im Fach Geographie an der TU Braunschweig

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- 2008 - 2013 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG)
- 2006 - 2010 Vorsitzender des Verbandes der Geographen an Deutschen Hochschulen (VGDH)
- seit 2005 Graduate School for Integrated Studies of Human Development in Landscapes im Rahmen der Exzellenzinitiative der DFG

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- seit 2003 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Forschungsschwerpunkte

Der Geograph und Geoökologe Hans-Rudolf Bork untersucht die Wechselwirkung zwischen menschlichen Kulturen und den Veränderungen der Ökosysteme. Besonders interessiert ihn der Einfluss des Menschen auf den Boden, aber auch die Auswirkung von extremen Wetterereignissen.

Seit langer Zeit beeinflusst der Mensch die Entwicklung der Landschaften auf der Erde, indem er Kulturpflanzen anbaut und Weidetiere hält. Das wirkt sich auf die Böden, die Sedimente und die Gestalt der Landschaft ebenso aus wie auf die Stoffkreisläufe und den Wasserhaushalt. Wann, wo, wie und warum Menschen die Landschaften der Erde genutzt haben und wie sie sie dabei verändern, untersucht Bork mit geoarchäologischen, bodenkundlichen, hydrologischen und geomorphologischen Methoden. Er geht auch der Frage nach, welche Folgen der Einsatz von Technik in der Landwirtschaft hat. Darüber hinaus interessiert er sich auch für den Einfluss von extremen Wetter- und Klimaereignissen wie Starkregen oder das El Nino-Phänomen auf Landschaften.

Dabei wirft Bork auch einen Blick in die erdgeschichtliche Vergangenheit: Bei Grabungen und Bohrungen zeigen sich beispielsweise Spuren extremer Wetterereignisse, die einige Hundert bis viele Tausende Jahren zurückliegen, etwa in Form von Sedimentansammlungen oder Gebieten, in denen der fruchtbare Boden weggeschwemmt wurde. Dies untersucht er für Gebiete in Mittel, Süd- und Südosteuropa, bis nach Ostasien und Lateinamerika sowie Inseln im Pazifischen, Atlantischen und Indischen Ozean.

Neben seiner wissenschaftlichen Arbeit ist es Bork ein wichtiges Anliegen, in die breite Öffentlichkeit zu wirken, mit populärwissenschaftlichen Beiträgen als Buchautor sowie als Protagonist und Berater für zahlreiche Fernseh- und Rundfunkbeiträge, u.a. für die ZDF-Reihe TerraX und Beiträge auf Arte. Das Buch „Geschichte unserer Umwelt. Sechzig Reisen durch die Zeit“ von Verena Winiwarter und Hans-Rudolf Bork wurde zum Wissenschaftsbuch des Jahres 2015 gekürt.